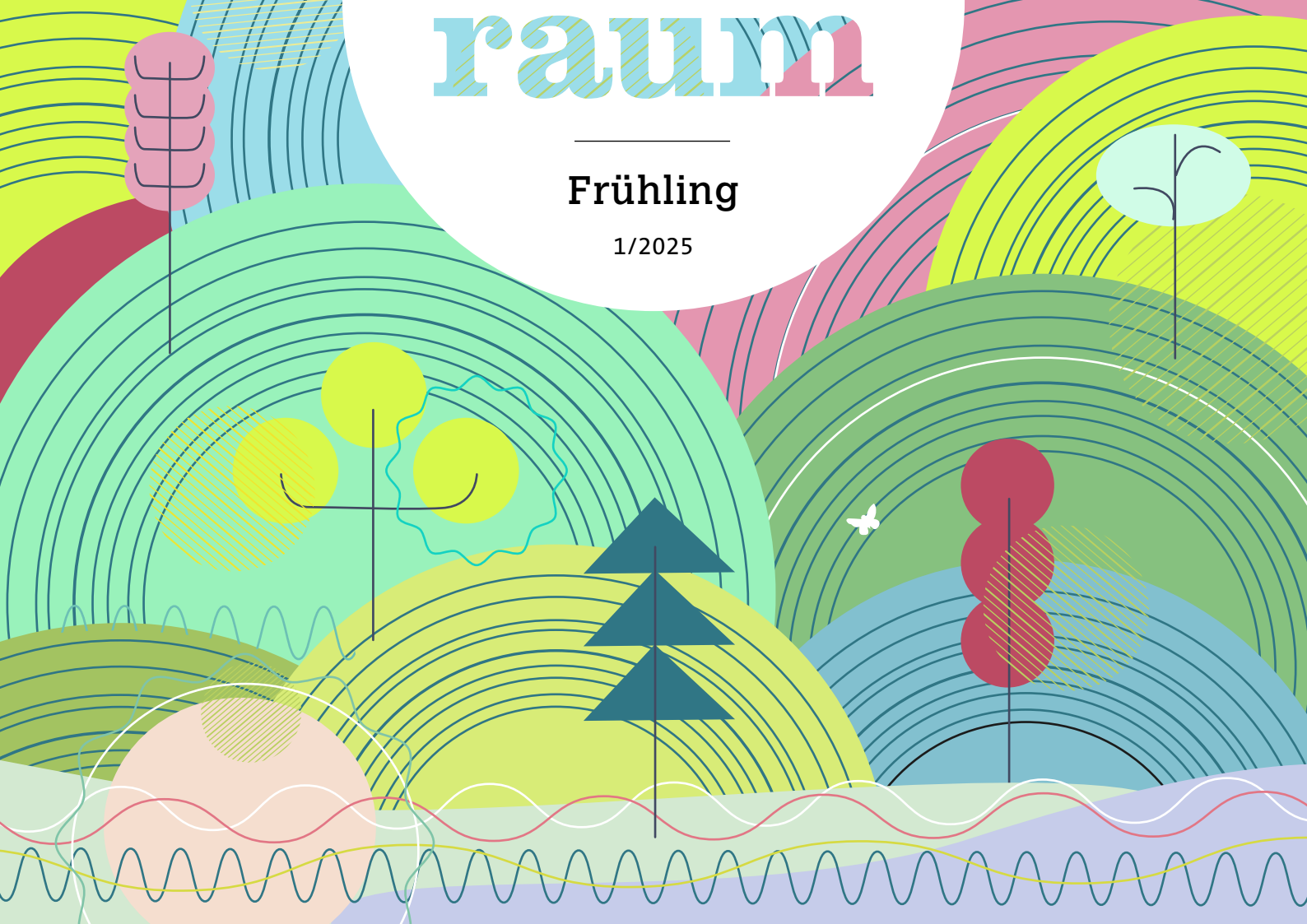




WELT raum

Frühling

1/2025





Ich will dich fühlen
Wenn der Morgen erwacht
Mit dir den Tag verbringen bis in die Nacht
Und glauben, nirgends ist ein Ende in Sicht
Nein, für uns nicht!

(Udo Jürgens, Ich weiß, was ich will)

Inhalt

1/2025 • Frühling



10

Meerjungfrau-WM

Anti-Schuppen-Shampoo braucht niemand mitzubringen, wenn am 24. Mai über 100 Mermaids im Badeland zu einem Wettkampf antreten.



20

Schönes Arbeiten

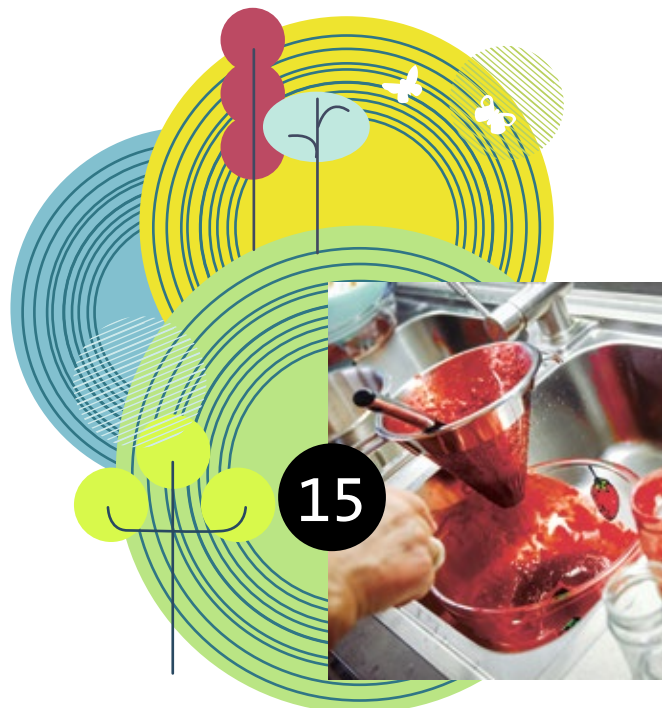
Ende Januar saßen wir an einem toll gedeckten Tisch zwischen fröhlichen Kindern und aßen eine Pizza nach Wunsch.



14

In Bewegung

Qiuping Lin lehrt Kung-Fu mit Säbel, Schwert, Stock oder Doppelhaken, aber auch sanftes Tai Chi. Nach Wolfsburg kam sie durch einen Zufall.



15

Rührend

Am Jahresende 2024 kochte ein Team der NEULAND Stiftung mit Bewohnern einer Senioren-Pflege-WG Marmelade. Wir berichten, was nun in diesem Jahr alles geplant ist.

Außerdem in diesem WELTraum:

WELTraum online abonnieren // www.nld.de/aktuelles/weltraum

- 04 Frühlingsseiten** Culture Club, Show und Torte, Padel Tennis, Automatenkiosk **06 Foodtrucks** Fünf Imbisswagen mit besonderen Spezialitäten **08 Neujahrsspende** 5.000 Euro für fünf engagierte Institutionen **09 Comedian** Felix Porzelt testet bei Open Mic Abenden seine Gags **11 Großprojekt** In der Eisenacher Straße modernisieren wir nun 415 Wohnungen **12 Einrichtungstipp** Dekorative Raumteiler **16 Bulli-Treff** Neue Aktionen fürs Quartier **17 Mieterbefragung** Die Ergebnisse sind da **18 Quandt kocht** Püriert, gebraten, gebacken **22 Was noch los ist** Kooperationspartner, Neubau, Wimmelbild **24 Mieterporträt** Helen Martin **26 Mieterfahrt** Harz **27 Stadtbummel + Cartoon**

Code scannen
und WELTraum
online lesen!



Frühling



Was ist grün, glücklich und hüpf über's Gras?
Eine Freuschrecke

Show und Torte

Wer schon in den 1980er-Jahren durch Wolfsburg spazierte, erinnert sich sicher noch: In der City gab es lebende Schaufensterpuppen. Eine von ihnen war Michael Engelmann, der bei Cadera zum Konditor ausgebildet wurde. Später erweckte er dann beim Straßentheater und in der Manege des Zirkus Renz viele weitere Charaktere zum Leben, etwa eine Spieluhrpuppe, die außer Kontrolle gerät und Tango tanzt. Die hohe stille Kunst der Pantomime erlernte der gebürtige Wolfsburger bei Altmeister Eberhard Kube. Heute führt er nun eine Konditorei in Berlin und kombiniert Show und Backkunst. In Musikvideos und einer TV-Show von Joko und Klaas war zum Beispiel seine 1,20 Meter hohe Torte mit Treppe im Inneren zu sehen. Ein Hörbuch gibt nun Einblick ins ereignisreiche Leben des 54-Jährigen. Eingelesen wurde es von Schauspieler Thomas Arnold. Erhältlich ist „Back Stage“ inklusive einem Buch mit vielen Fotos für 22 Euro bei Cadera.

// konditorei-engelmann.de/produkt/hoerbuch //



Automatenkiosk

In der Langen Straße 8a können Sie nun rund um die Uhr internationale Süßigkeiten, Salziges, Getränke und warmes Popcorn kaufen. Der Automatenkiosk „Gönndir“ bietet zum Beispiel Pokémon-Limonade, Bourbon-Cola, gerollte Chili-Chips, Tassenkuchen, Oreo-Waffeln und Ramen-Nudelsuppe.



Walk & Talk

Seit Oktober gibt es in Wolfsburg eine Walk & Talk-Gruppe für Frauen. Beim Spazieren lernt man sich ganz entspannt kennen. Koordiniert werden die Treffen über die private Facebook-Gruppe „Frauenwalk Wolfsburg“. Inzwischen sind schon über 200 Mitglieder dabei.

Jugendtreff

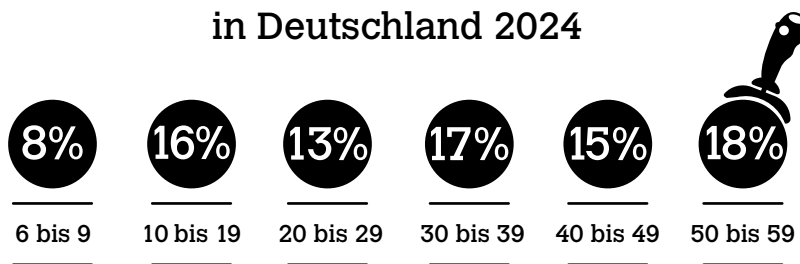
Das ehemalige Restaurant Lido im Hallenbad ist zurzeit ein Pop-up-Jugendraum des Stadtjugendrings – donnerstags und freitags von 16 bis 21 Uhr sowie an zwei Samstagen im Monat. Im Sauna-Klub derweil startet bald eine monatliche Partyreihe für 18- bis 27-Jährige.





Oliver Fiedler vom Tattoo-Studio Culture Shocks, Gastronom Enzo Natale, Filmregisseurin Cedar D. Wolf und Friseurmeisterin Nadine Rücker: Das sind vier von neun Vorstandsmitgliedern des neuen Culture Clubs Wolfsburg. Der Verein engagiert sich für ein kreatives Wolfsburg. Bisherige Veranstaltungen sollen zusammengeführt werden. Dazu ist viel Neues geplant. Zum Start fand Mitte Februar ein Speed Dating statt. Das nächste Highlight ist nun das „Underdog Film Festival“ in den Räumen von Culture Shocks: am 15. und 16. März mit 42 internationalen Kurzfilmen, Workshops und Specials. Am 24. April stellt dann der Wolfsburger Autor Timo Quante in der Kleiststraße 39 ab 20.30 Uhr seine rauen Kurzgeschichten vom freien Fall vor. // www.wooden-o.de // Instagram: [cultureclubwob](https://www.instagram.com/cultureclubwob/) //

Altersverteilung von Computerspielern in Deutschland 2024

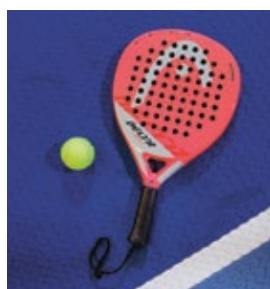
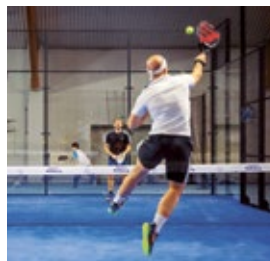


Rund 52 Prozent der Gamer sind männlich, 48 Prozent sind weiblich.

Quelle: Statista 2025

Neu: der Padel Place

Was wollen wir heute spielen? Tennis oder Squash? Wer sich nicht entscheiden kann, der kann beides kombinieren – beim Padel Tennis. In der Röntgenstraße 2 gibt es nun drei Courts mit blauem Kunstrasen und Panoramascheiben. Schläger und Bälle können bei Bedarf ausgeliehen werden. Padel Tennis wird im Doppel gespielt. Die Wände bezieht man – wie beim Squash – strategisch in die Ballwechsel ein. Die Fläche der Schläger ist kleiner als bei Tennisschlägern. Sie besteht aus einem elastischen Material mit Löchern, um den Luftwiderstand und das Gewicht zu verringern. Der kürzere Griff ermöglicht, den Schläger leichter zu kontrollieren. So ist das Spiel schnell und dynamisch. // Buchung: padel-wolfsburg.de //

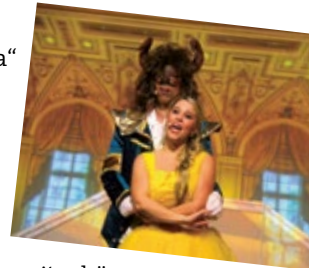


Aktionen im Frühling

Kindheits-Helden

Die Kindermusical-Gala „Hakuna Matata“ präsentiert am 20. März im CongressPark Hits aus Disney-Filmen und Kinderserien.

Familienunterhaltung mit schönen Kostümen und innovativen Bühnenbildern, mit Helden von der Biene Maja bis zur Eiskönigin. // **Beginn: 17.30 Uhr. Eintritt: ab 28 Euro //**



Achterbahnfahrt

Schauspiel, Figurentheater und Live-Musik vereint „Das letzte Autogramm“, eine Hommage an Johnny Cash. Am 21. März erzählt das Theatrum aus Steinau im Figurentheater Compagnie über ein Künstlerleben mit tiefen Abstürzen und Weltruhm. // **Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 19 Euro //**



Schnitzeljagd

Vom 1. bis 20. April führt eine „Triple Mystery Rallye“ durch die Innenstadt, Fallersleben und Vorsfelde. Wer viele Fragen beantwortet, kann Preise gewinnen. Die Lösungen findet man in den Quartieren. Veranstalter sind die Stadt Wolfsburg und die WMG. // www.dreimalwow.de/

Kunst und Kulinarik

„7paintings“ im Innsi-de-Hotel präsentiert Werke von sieben Meistern der Kunst, etwa von Michelangelo oder Banksy. Jedes Werk – projiziert auf den Tisch – wird von einem kulinarischen Gang begleitet. Dazu malt man und löst kleine Rätsel. // **Preis: 139 Euro. Termine unter 7paintings.com/wolfsburg //**





Auf die Hand



Wir stellen fünf Imbisswagen mit besonderen Spezialitäten vor.

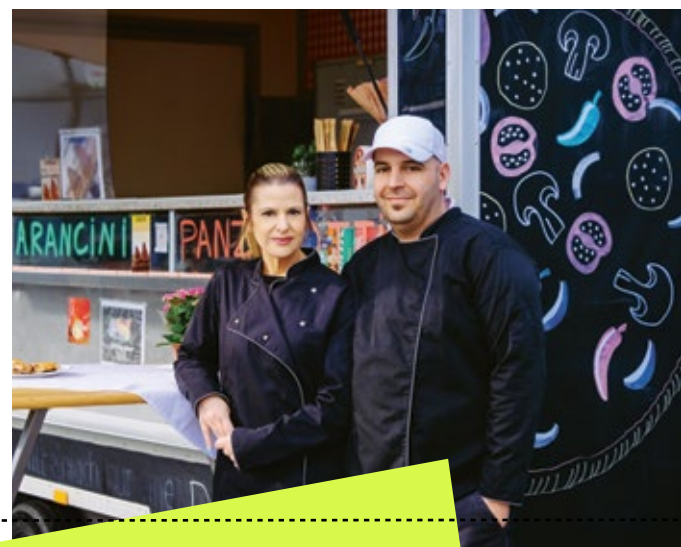
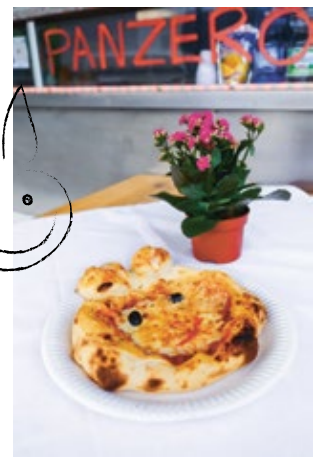
Nachtimbiss am Kaufhof



„Besho Buns“ im Kaufhof hat Schawarma Sandwiches nach Wolfsburg gebracht: belegt mit gegrilltem, in Streifen geschnittenem Hähnchenbrustfilet, sauren Gurken und cremigem Knoblauch-Dip. Besho, das ist der Spitzname von Betreiber Bashar. Er ist im syrischen Kamischli aufgewachsen und lebt nun seit 14 Jahren in Wolfsburg. Am Wochenende arbeitete der Immobilienkaufmann nebenberuflich in der Küche im Alt Berlin und als Barkeeper im K4 Club. „Irgendwann dachte ich: Ein Nachtimbiss im Kaufhof wäre interessant. Ich hatte einige Ideen aus der orientalischen Ecke, die ich gern auf die Straße bringen wollte“, erzählt er. So kaufte er 2020 einen Imbisswagen. Dort bietet er nun zum Beispiel auch Cevapcici-Sandwiches und Sandwiches mit gegrilltem Halloumi-Käse, Tomaten, Salat und Honigsenf an. Einen Burger gibt es auf Wunsch auch als Triple. „Aber ein Rindfleisch-Patty wiegt rund 120 Gramm. Das ist eigentlich schon die Portion, bei der man sagt: Danach bin ich satt.“ Ganz neu im Sortiment hat Bashar seit Februar das Sucuk Spezial: ein Sandwich mit Hackfleisch, Käse und Gurken. Geöffnet ist freitags von 22 bis 5 Uhr und samstags von 22 bis 6 Uhr.

Arancini im Heinenkamp

Diese Pizza passt perfekt zum Frühling. Donald Dushku bietet im Imbisswagen „La bella Sicilia“ ein Kindermenü an: mit einer Capri-Sonne, einem Lutscher und einer Pizza in Form eines Schmetterlings oder Hasen. Belag: nach Wunsch. 22 Varianten stehen bei ihm auf der Karte: Pizza Romana mit Tomaten, Sardellen und Kapern, Pizza Nutella, Pizza Bresola mit Büffelmozzarella, italienischem Rinderschinken, Tomaten und Rucola und vieles mehr. „Die meisten Kunden bestellen aber Pizza Margherita oder Salami“, erzählt der gebürtige Albaner, der in Sizilien aufwuchs. Dort ließ er sich zum Koch ausbilden und arbeitete in verschiedenen Restaurants. An seinem Foodtruck in Wolfsburg, wo er seit 2011 wohnt, verwendet er nun, abgesehen vom Gemüse, ausschließlich Zutaten aus Italien. Als überraschende Spezialität bietet er die gefüllten Teigtaschen Panzerotti sowie Arancini Siciliani an. „Deren Kegelform ist dem Vulkan Ätna nachempfunden“, erzählt er. Gefüllt sind die knusprigen frittierten Reisbällchen mit Hackfleischsoße, Erbsen und Mozzarella. Als Reaktion erlebt er häufig, dass Kunden, die probiert haben, ihm von ihrem Urlaub in Italien erzählen. Im Sommer wird es im Heinenkamp auch einen Nachtisch geben: Cannoli Siciliani mit Ricotta und Schokolade. Die Spezialitäten werden nun auch von Silvana-Romina Dushku zubereitet. Geöffnet ist montags bis samstags von 11 bis 19 Uhr.

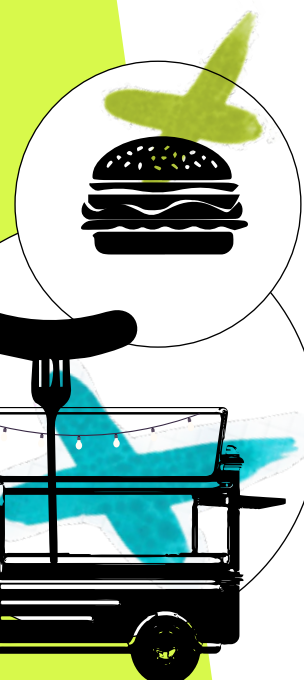


Feinkost-Döner, vegane Currywurst, Salsiccia

Bei Sadan und Cenk Zeytin – Vater und Sohn – stehen oft kleine Schlangen an. Der Feinkost-Döner vor Media Markt im Heinenkamp ist Kult. Das Highlight ist der Döner mit frittiertem Gemüse, mit drei Broten zur Auswahl – auf Wunsch inklusive Granatapfelkernen, Walnüssen, Petersilie, Kräutern, geriebenem Käse und Zitronensaft.

Dennis Schramm, gebürtiger Berliner, hat sich im Hotcar auf Currywurst spezialisiert. Samstags bietet der ehemalige Küchenchef des Ideenherds zwischen den Designer Outlets und der Autostadtbrücke auch eine vegane Variante und Dreifach-Portionen mit Pommes an. Die Currysoße ist mit Mango abgeschmeckt.

Salvatore Occhipinti steht bereits seit fast 20 Jahren auf dem Rathaus-Wochenmarkt – immer samstags. Seine Spezialität: grobkörnige Salsiccia-Wurst im Brötchen. Bestellen kann man sie mild oder pikant, mit Zwiebeln oder mit Tomaten und Auberginen. „Immer eine italienische Minute einplanen“, sagt er lächelnd. „Bei uns ist es entspannt.“



Wertvolle Arbeit

Mit unserer Neujahrsspende unterstützen wir in diesem Jahr gleich fünf Institutionen.

Zum Jahresbeginn spendet die NEULAND traditionell 5.000 Euro an eine Wolfsburger Institution. In diesem Jahr ist das soziale Miteinander besonders im Blick. „Doch das Engagement ist so vielfältig, dass wir uns nicht für eine Organisation entscheiden konnten“, erzählte NEULAND-Geschäftsführerin Irina Franz. So wurde diesmal gleich fünf Einrichtungen ein 1.000-Euro-Scheck überreicht. „Eine gute Idee“, bekräftigte unsere Aufsichtsratsvorsitzende Immacolata Glosemeyer. „Aufgrund der aktuellen Haushaltslage muss die Stadt sparen. So möchten wir möglichst breit Projekte unterstützen, die sich für Kinder, Jugendliche und Frauen stark machen, die an vielen Stellen die Leidtragenden von Sparmaßnahmen sind.“ Was ermöglicht die Spende?

AWO-Psychiatriezentrum (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst)

„Die Spende wird für neue Spiel- und Beschäftigungsangebote, Bücher, die räumliche Ausstattung sowie Schulbedarf und die Ausstattung des Schulraumes verwendet“, so Dr. Gabriele Grabowski, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Frauenhaus Wolfsburg

Der Bedarf an Schutzraum für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder ist in den letzten Jahren weiter gestiegen. „Mit der Spende können wir die Steckdosensicherungen im Frauenhaus erneuern, um die Sicherheit für die Bewohnerinnen und Bewohner weiter zu erhöhen“, berichteten Sandra Beetz und Silvia Großkreutz vom Leitungsteam.

Mütterzentrum/Fraueninitiative Westhagen

„Mit der Summe finanzieren wir ein Frühjahrskonzert im Kulturhaus, das Menschen aus der Nachbarschaft zusammenbringen soll. Das Motto heißt: Musik Na(C)hbar“, erzählten Elvira Maurer und Martha Pordzik. Im Mütterzentrum – einem Ehrenamts-Projekt – werden Infos ausgetauscht, Probleme besprochen, und man hilft sich gegenseitig. Es gibt zum Beispiel Koch-Duelle, Yoga, Ayurveda-Kurse und Kreatives für Kinder.



Schenke ein Lächeln

Das Projekt setzt sich dafür ein, dass Kinder unabhängig von ihrer Herkunft und sozialen Lage bessere Chancen für ihre Zukunft erhalten. Organisiert werden zum Beispiel emotionale Auszeiten, in denen die Kinder unbeschwerte Freude erleben. „Die Spende ermöglicht einen Intensiv-Schwimmkurs für zehn Kinder der Wohltbergsschule. Darunter sind auch Kinder mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung, die teils traumatische Erlebnisse mit Wasser haben“, berichtete Initiator Frank Röhrdanz.

Tabula e.V./Starthilfe

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, jedem Kind die Bildungschancen zu ermöglichen, die es braucht, etwa durch individuelle Begleitung. „Mit der Spende unterstützen wir ein Gartenprojekt des Kinder- und Familienzentrums Martin Luther im Schachtweg“, erzählten die Projektkoordinatoren Frank Poerschke und Dr. Christof Spathelf. „Im Kleingartenverein Wellekamp gibt es nun eine Parzelle, in der Kinder Obst und Gemüse anpflanzen können. Es entsteht ein neuer Lern- und Erlebnisort.“

Der Gagsucher

Stand-up-Comedian Felix Porzelt organisiert nun monatlich eine Open-Mic-Comedy-Bühne im Geo's.

N eulich sah Felix Porzelt nachmittags einen Jungen mit zwei Caps – eines vorwärts, eines seitlich aufgesetzt. Abends um 22 Uhr rief ihn seine Mutter aufgeregt an: „Ich habe das Internet gelöscht.“ Nachts, bei seinem Job als Barkeeper im Braunschweiger Brain Klub, erlebte er dann, wie kurios Betrunkene flirteten. Für ihn ist das alles Material. Der 35-Jährige ist Stand-up-Comedian. Auf den großen Bühnen steht er noch nicht, aber auf vielen kleineren. 2024 hatte er bereits über 100 Auftritte. In diesem Jahr testete er seine Pointen zum Beispiel schon im urigen Unikeller in Osnabrück, im Reeperbahn Comedy Club in Hamburg, in Braunschweig und in Hannover. Im Frühling startet er nun auch eine eigene Veranstaltungsreihe: das „Wolfsgeheul“, einen monatlichen Open Mic Abend in Wolfsburg. Bei diesem Format testen Nachwuchs-Comedians jeweils

Piraten an. Sein Berufsleben startete dann in Hannover, als Feldjäger bei der Bundeswehr. Anschließend ließ er sich im Seehotel am Tankumsee zum Hotelfachmann ausbilden. Seitdem arbeitet er in der Gastronomie.

Wolfsburg, Erlebnisse mit Gästen, Abkürzungen und Scherze bei der Bundeswehr: Das sind nun sicher dankbare Themen. Felix Porzelt, ein geselliger, zugewandter Typ, greift viel aus seinem Alltag auf: von einer Katze, die ihn beim Sex anstarrte bis hin zum Trash TV, das er gern schaut. Sein Humor ist eher derb. Starker Moralismus ist nicht zu erwarten. Zieht er sein Ding durch, auch wenn es mal Abende gab, an denen niemand lachte? Wie stellt er sich auf der Bühne vor? Wodurch hebt er sich ab? Wie verfeinert er seine Gags? Alles ist im Fluss, und wir können nun gespannt dabei zuschauen.

Mit Wolfsburg verbindet er viel Einprägsames

rund zehn Minuten lang, wie gut ihre neuesten Gags ankommen. Los geht es am 14. März um 20 Uhr im Café Geo's am Südkopf. Eintritt: 10 Euro. „Es wird bei den Abenden viel Abwechslung geben, etwa Improvisation nach Zurufen. Oder ein Roasting, bei dem sich zwei Comedians witzig mit Sprüchen batteln.“ Geplant sind auch Power Point Karaoke (ein spontaner Vortrag zu vorher nicht bekannten Folien), Berufe der Zuschauer raten und ein Special mit schwarzem Humor.

Felix Porzelt, gebürtiger Wolfsburger, ist in Beienrode aufgewachsen. „Meine Oma wohnte am Laagberg. Da habe ich viel Zeit verbracht. Als ich klein war, sagte sie oft: Wenn du nicht artig bist, kommt der Heizungsableser von der NEULAND und sperrt dich in den Keller“, erinnert er sich. Mit Wolfsburg verbindet er viel Einprägsames. Er war im Aktionsrat des selbstverwalteten Jugendhauses Ost, wurde mal aus Versehen über Nacht im Sauna-Klub eingeschlossen, kellnerte im Vini d'Italia, scherzte gern im VW-Bad mit Kuchen-Paul und trat 2016 bei der Kommunalwahl für Die



Hauptberuflich Meerjungfrau

Andrea Schneider trainiert Mermaids – und organisiert nun einen internationalen Wettbewerb im Badeland.

Haben Sie schon mal eine Meerjungfrau aus Singapur gesehen? Rund 15 Stunden Anreise aus Südostasien nimmt jemand in Kauf, um am 24. Mai bei den Merlympics im Badeland anzutreten. Auch aus den USA, Australien und der Schweiz gibt es schon Zusagen. Über 100 Mermaids in Konkurrenz in sechs Kategorien – etwa bei einer Synchron-Performance, einer Speed-Challenge und einem Unterwasser-Fotoshooting: Darüber werden sicher auch viele Medien groß berichten. Umrahmt wird der internationale Wettbewerb (8 bis 19 Uhr) von einer Fashion-Show auf und unter Wasser sowie von Spielen und Ständen mit Accessoires wie Kronen, Ringen, Armbändern, Schuppenschuhen und Taschen – und natürlich Monoflossen.

„Flossen hoch“: Der Satz klingt nach einem Bankraub in einem Comic. Mit ihm beginnt aber meist auch das Training. Die bunt schillernden Monoflossen werden kurz hochgehoben und ins Wasser gehängt. Dann folgt der Sprung ins Becken. Die Mermaids sind jeweils nur einen Atemzug lang unter Wasser. Deshalb üben sie auch, lange die Luft anzuhalten. „Der Weltrekord liegt bei 11.35 Minuten“, erzählt Trainerin Andrea Schneider. Sie selbst taucht inzwischen locker zwei Minuten lang ohne Sauerstoffgerät ab. Fühlen sich alle sicher, dann werden



Figuren einstudiert. Vorwärts- und Rückwärtsrollen, Drehungen und die Wellenbewegungen, die voranbringen: die Arme nach vorn, die Beine in der Flosse nach unten gedrückt.

Magische Momente

2018 hat Andrea Schneider die Mermaids Wolfsburg ins Leben gerufen. In der privaten Schule vermittelt die ehemalige Cheerleader-Trainerin Technik, tüftelt an Choreographien und sorgt für magische Momente. Weihnachten zum Beispiel wird unter Wasser vorgeführt, samt geschmückten Bäumen und dem griesgrämigen Weihnachtsmuffel Grinch. Die Mermaids treten auch in Hotel-Aquarien auf, kommen zu Geburtstags-Shootings und sind bei den Piratenpartys im Badeland dabei.



„Das Training ist ein Ganzkörper-Workout. Fast jeder Muskel wird trainiert. Nebenbei baut es Stress ab“, erzählt die 41-Jährige, die auch schon als Nixe in einem Kinofilm zu sehen war: am Ende von Fatih Akins Gangster-Drama „Rheingold“. Ihr Konzept hat für so viel Nachfrage gesorgt, dass es bereits vier Franchisenehmer in Deutschland gibt. „In diesem Jahr folgen nun Mermaid-Schulen in Italien und der Schweiz.“ Wassermänner kommen übrigens auch zum Training. Viele möchten sich mal fühlen wie Meerjungfrau Arielle, aber König Triton, ihr Vater, ist halt auch ein cooler Typ.

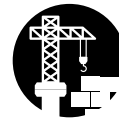
Großprojekt zum Frühlingsbeginn

Im März hat die energetische Modernisierung der Eisenacher Straße begonnen.

Unser nächstes Großprojekt hat begonnen: Seit März modernisieren wir die von viel Grün umgebene Wohnanlage in der Eisenacher Straße 35 bis 51 und 11 bis 15. Bis zum Jahresende steigern wir den Wohnkomfort in Westhagen deutlich. Besonders im Blick ist dabei ein zeitgemäßer energetischer Standard. Die Heizkosten werden nach der umfassenden Modernisierung spürbar sinken. Je nach Heizverhalten liegt das Einsparpotenzial bei bis zu 30 Prozent. Moderne Fenster ermöglichen eine bessere Lüftung – und reduzieren durch einen verbesserten Schallschutz die Geräuschkulisse. Zusätzlich ermöglicht die Modernisierung, Strom zu sparen: durch zwei Photovoltaik-Module je Wohnung, die jährlich bis zu 800 Kilowattstunden erzeugen können – je nach Nutzerverhalten

Wichtig zu wissen: Ein Teil der Kosten wird mit einer moderaten Anpassung der Grundmiete umgelegt. Aber unser Ziel ist, dass die Warmmiete weitgehend gleich bleibt – durch geringere Heiz- und Stromkosten.

Nach Abschluss der Neugestaltung geht es dann zügig weiter. Dann werden die nächsten Wohnanlagen in der Eisenacher Straße energetisch modernisiert. Bis zum Jahresende 2027 arbeiten unsere Teams in insgesamt 415 Wohnungen im Quartier.



So geht es voran

Austausch der Fenster und Türen
durch moderne dreifachverglaste Modelle
(inklusive Balkontüren)

Umbau der kleinen Loggien zu Wohnraum

Fassadendämmung und Erneuerung des Dachs

Dämmung der Kellerdecke

Installation von Photovoltaik-Anlagen
zur Eigenstromnutzung

Aufwertung der Außenanlagen
und Hauseingangsbereiche



RÄUME DEKORATIV TEILEN

EIN RAUMTEILER SORGT FÜR MEHR STRUKTUR. GESCHICKT EINGESETZT, GLIEDERT ER DEN RAUM IN VERSCHIEDENE BEREICHE. SO ENTSTEHEN WOHNZONEN, UND DENNOCH WIRKT DER RAUM GROSZÜGIG UND OFFEN. UNSERE EINRICHTUNGSEXPERTIN ANDREA MÜLLER ZEIGT, WIE SIE RAUMTEILER GANZ EINFACH SELBST HERSTELLEN KÖNNEN.

Um Sofa und beispielsweise Essbereich voneinander zu trennen, bietet es sich an, über der Rückwand des freistehenden Sofas mehrere Blumenampeln in unterschiedlicher Höhe aufzuhängen. Mit etwas Grün im Rücken fühlt man sich auch gleich geborgener. Die Luftigkeit und Transparenz lässt sich gut steuern durch die Abstände,

RAUMTEILER MIT HÄNGEPFLANZEN

in denen man die Blumenampeln aufhängt. Besonders gemütlich ist das Arrangement, wenn man noch einige Leuchten in die grüne Wand integriert. Eine flexible Variante ist, die Hängepflanzen an einer an der Decke montierten Gardinenstange aneinanderzureihen. So lassen sie sich schnell ergänzen oder neu arrangieren.





Diese dekorative Lösung lässt sich recht schnell umsetzen. Streichen Sie Kanthölzer in Ihrer Wunschfarbe und fügen Sie sie mithilfe von stabilen Winkeln als U aneinander. Anschließend wird das senkrechte Kantholz an

RAUMTEILER AUS SCHNÜREN

der Wand befestigt. Damit die Stabilität gewährleistet ist, darf die Auskragung des oberen Kantholzes nicht zu weit sein. Für eine großflächigere Teilung des Raumes muss auch das obere Kantholz an der Decke befestigt werden.

Nun können schon die kleinen Schraubhaken (2,0 x 20 mm) oben und unten am Kantholz unregelmäßig eingeschraubt werden. Als letzter Schritt folgt das Spannen. Bei unserem Beispiel haben wir eine gewachste Baumwollschnur mit einer Stärke von 2 mm verwendet. Je nach gewünschter Transparenz kann man die Schnüre dicht oder weniger dicht spannen, indem man die Haken mehrfach nutzt, um auch einige Schnüre diagonal zu spannen.



IN WUNSCHFARBE
STREICHEN



MIT WINKELN
ANEINANDER
SCHRAUBEN

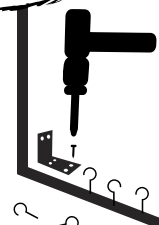
KANTHOLZ



BAUMWOLLSCHNUR
SPANNEN



SCHRAUBHAKEN





Meditation in sanfter Bewegung

Wie Tai Chi Weltmeisterin
Qiuping Lin nach Wolfsburg kam.

In China war Qiuping Lin ein Sportstar. Dreimal wurde sie Weltmeisterin im Tai Chi, achtmal chinesische Nationalmeisterin. Viele TV-Sender, Zeitungen und Magazine berichteten immer wieder groß über sie. So wurden auch die ersten offiziellen Lehrvideos mit ihr gedreht. „Das waren noch die großen Kassetten. Inzwischen sind sie alle kaputt“, erzählt sie. Die 61-Jährige war auch im Kino zu sehen. In „Mu Mian Jia Sha“ (Das Gewand des Klosterabtes) kämpfte sie viel und war verliebt in einen Mönch. „Wer erfolgreich war, wurde in China umfangreich gefördert. Ich hätte dort ein behütetes, reiches Leben führen können“, schaut sie zurück in die 1980er-Jahre.

Doch ihr Lebensweg lief anders. Ihr Lebensgefährte Yanlong Li, ein erfolgreicher Wushu-Kämpfer, wurde 1988 Cheftrainer der britischen Nationalmannschaft. „Ich wollte ihn drei Monate lang besuchen. Aber dann bin ich einfach bei ihm geblieben“, so Qiuping Lin. In dieser

Zeit lernten sie einen Mitarbeiter des VfL Wolfsburg kennen. Der sagte: Solche guten Leute wie euch brauchen wir in Deutschland als Trainer. „Unsere Devise war: Mal gucken. Man ist jung, neugierig, hat viel Vertrauen.“ Im Jahr 2000 eröffneten die beiden die Sportschule Dragon Culture – und lehren nun im 25. Jahr in Wolfsburg Wushu und Tai Chi.

// www.dragonculture.de //

Eine ihrer ersten Tai Chi Schülerinnen war eine Taiwanerin. Die wollte eigentlich nur als Dolmetscherin behilflich sein. „Ich sagte: Jetzt stehst du da, da kannst du doch auch mitmachen. Inzwischen ist sie 84 Jahre alt und immer noch im Kurs. Sehr beweglich und koordiniert. Sie kann sogar noch auf einem Bein stehen.“

Tai Chi war ursprünglich eine sanfte Verteidigungskunst taoistischer Mönche. Nach und nach entwickelte sich

das Schattenboxen dann zu einer Abfolge sanft fließender Körperübungen – zu Meditation in Bewegung. Die Übungen beruhigen das Nervensystem und können zum Beispiel Haltungsfehler korrigieren, die Muskulatur entspannen und sich positiv bei Depressionen, Bluthochdruck, Kniearthrose und Parkinson auswirken.

In China saßen die Großmeister beim Training an einem Tisch und tranken Tee, erzählt Qiuping Lin. In ihren Kursen geht es lockerer und lebhafter zu – wie auch bei der Vermittlung von Wushu. In ihren inzwischen 35 Jahren in Deutschland präsentierte sie den Kampfsport auch auf Galas und war Actiondouble bei „Alarm für Cobra 11“. Sie sei – auch durch die vielen guten Kontakte – „mehr oder weniger eingedeutscht“, sagt sie. Dem aufgegebenen Sportstar-Leben trauert sie nicht hinterher. „Ich bin der Liebe gefolgt, und die Arbeit hier macht mir richtig Spaß. Es ist alles okay.“





Hier ist es gesellig

NEULAND Stiftung: Treffen Sie Glücks-Coach Pia Borth und Hans Grothe, den kultigen singenden Polizisten.

Sie hatten ordentlich zu schleppen: Im November besuchten ein Team der NEULAND Stiftung und drei NEULAND-Azubis die Senioren-Pflege-WG in den Hellwinkel-Terrassen – mit Waffelteig, zehn Kilo Äpfeln und weiterem Obst. Zusammen mit den Bewohnern wurden Äpfel geschält, Pflaumen und Himbeeren eingekocht und Waffeln gebacken, mit viel Unterhaltung zwischendurch. „Einige Senioren schauten vom

bietet die NEULAND Stiftung nun auch in diesem Jahr vielfältige Gelegenheiten, in einer netten, entspannten Runde Neues kennenzulernen oder etwas wiederzuentdecken. „Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Anschließend tauschen wir uns immer noch bei Kaffee, Tee und Keksen aus“, berichtet Stiftungsmanagerin Lara Saba, die selbst auch viel zu erzählen hat. In ihrer Kindheit lebte sie drei Jahre in Italien. Nach dem Abitur absolvierte sie ihr Soziales Jahr in Finnland. Dann studierte die heute 26-Jährige in Jena und Madrid. Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist die Stadtwaldstraße 1a, schräg gegenüber dem Brandenburger Platz.

Großes Interesse gibt es zum Beispiel an der neuen Schreibwerkstatt mit Petra Fietze. Beim nächsten Treffen am 3. April (15.30 bis 16.30 Uhr) werden dekorative Karten gebastelt, mit Farben, Aufklebern und Gesammeltem, nach dem Motto: Schreib mal wieder. Vielfältig ist auch die Reihe „Was dich bewegt“. Nach Bewegungsspielen und Sitzgymnastik ist am 27. März Hans Grothe zu Gast. Den ehemaligen Kontaktbeamten kennen viele noch als singenden Polizisten. Er begeisterte Kinder mit eigenen Liedern über den Straßenverkehr. In den Räumen der Stiftung singt der inzwischen 80-Jährige nun zusammen mit allen, die kommen, bekannte Lieder – begleitet von Gitarre, Kaffee und Kuchen (ab 16 Uhr). Am 25. April folgt dann ein interessanter Nachmittag mit Glücks-Coach Pia Borth. Sie erzählt ab 16 Uhr über Kräuter und Nahrung als Glücksboten, gießt Tee auf und lädt zu einer Phantasie-reise ein. **Außerdem im Frühlingsprogramm:** ein Frühstück mit Gedächtnis-training am 14. März ab 10 Uhr sowie eine Ferienaktion für Schulkinder am 10. April von 9 bis 14 Uhr.

Marmelade-Kochduell

langen Tisch aus zu. Sie sagten, es war wie Fernsehen schauen, wie beim Kochduell“, erzählt Andrea Busch, die Geschäftsführerin der Stiftung. Eine Weile später wurden acht Gläser mit Bratapfel-, Himbeer- und Pflaumenmarmelade überreicht, und auf dem Tisch standen Waffeln mit selbst gemachtem Apfelmus. Allgemeine Begeisterung. Zum Schluss gab es noch eine Überraschung: ein selbst gebautes Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel von Azubi Alessio.

Miteinander und füreinander – Brücken bauen und verschiedene Generationen zusammenbringen: Zu diesem Leitfaden der Stiftung passte der Nachmittag ideal. Neben solchen Aktionen





Gute Gemeinschaft

Bulli-Treff: Wir planen mit Ihnen neue Aktionen fürs Quartier.

Zunächst hielten die meisten etwas Abstand. Sie freuten sich über den kultigen T1-Bulli im Quartier – aber aus einiger Entfernung. So ging Manuela Eltner, Leiterin Service & Soziales bei der NEULAND, auf alle, die nicht in Eile waren, zu: „Kennen Sie schon unsere neue Aktion?“ Und schnell gab es interessante, lockere Gespräche.

Seit Januar halten wir mit dem rot-weißen Bulli regelmäßig in vier Quartieren. Wir möchten gemeinsam Projekte für die Nachbarschaft gestalten. Jeder, der Zeit und Freude am Mitwirken hat, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen

Was bereichert das Quartier?

und etwas Gutes für die Gemeinschaft zu tun. Was könnte das Quartier bereichern? Vielleicht ein Eltern-Kind-Frühstück im Nachbarschaftshaus? Eine Kaffee- und Spielrunde? Ein Lindy Hop-Treff? Ein Malnachmittag? „Auch kleine Aktionen können Großes bewirken“, so Manuela Eltner. „Wir bringen Ideen gern voran: durch Aushänge, Ankündigungen in der NEULAND-App, bei Facebook und Instagram oder gern auch durch geeignete Räume und Ausstattung. Toll wäre doch zum Beispiel ein Nachbarschaftsbrunch. Den würden wir durch Bierzeltgarnituren unterstützen.“ Die Voraussetzung ist nur, dass die Aktion offen für alle ist – und dass es einen Ansprechpartner gibt, der sie koordiniert.

In der Innenstadt schlug zum Beispiel ein Mieter vor, das Beet vor dem Haus als gemeinschaftliches Kräuterbeet zu nutzen. In Westhagen sagte eine Quartiersbewohnerin, sie würde sich über einen Flohmarkt, Basteln oder einen Tanzball freuen und die Organisation gern unterstützen. In der Innenstadt sprachen wir mit einer bereits ehrenamtlich engagierten Mieterin über einen Einkaufsdienst für Senioren.

Im Kurt 2.0 derweil gibt es schon ein Nachbarschafts-Projekt, das viel Spaß macht. Hier pflegt eine Gemeinschaft sechs Hochbeete. „Darunter sind auch zwei nur 30 Zentimeter hohe für Kinder“, erzählt Initiatorin Rosemarie Möckesch-Hujer. Gebaut wurden alle Hochbeete in unserer Tischlerei. Montags um 17 Uhr schließt „Gartenpatin Rosie“ nun immer das Nachbarschaftshaus auf. „Die Vorhänge zur Seite, dann wissen alle: Ich bin da. Einer bringt Tee mit, eine andere etwas Gebackenes. Das läuft alles von selbst.“ Dann wird erzählt, geplant, gepflanzt und gepflegt. „Die Kinder im Alter von vier bis acht Jahren gießen am liebsten. Ein Mädchen erntete mal eine lange Gurke. Ihr Vater schnitt sie in die Pausenbrot-dose. Da war sie ganz stolz.“ Die Älteste bei „Kurts Gartenfreunden“ ist 93 Jahre alt. Auch Berufstätige machen mit. In den Beeten gedeihen Bohnen, Tomaten, Gurken, Rhabarber, Kräuter, Salat und noch so manches mehr. Weiter geht es am 7. April. Bei Interesse: einfach vorbeikommen.



Hier stehen wir

- 18. März: Westhagen (Hallesche Straße 28)**
- 20. März: Innenstadt (Piazza Italia/Goethestraße)**
- 25. März: Nordstadt**
(Schulenburgallee/Ecke Bartenslebenring)
- 26. März: Laagberg (Sachsenring 1a)**

**Der Bulli-Treff findet alle 14 Tage statt,
jeweils von 10 bis 11.30 Uhr**

Die Ergebnisse sind da

Was würden Sie gern nutzen? Wie zufrieden sind Sie mit dem Wohnumfeld? Das ermittelte unsere aktuelle Mieterbefragung.

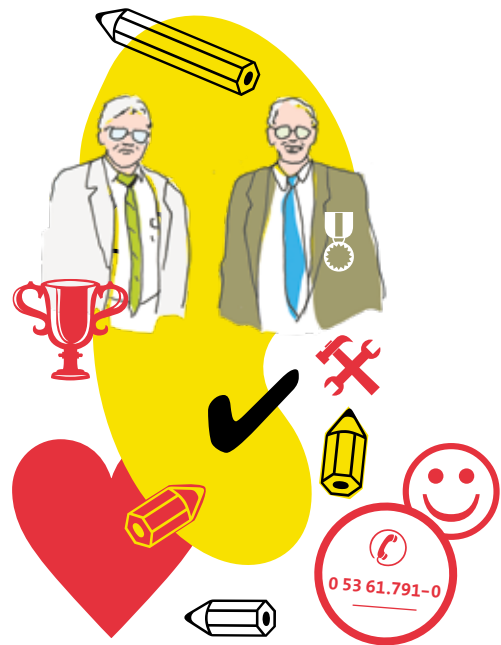
Im Herbst haben wir einen Fragebogen an alle Mieter verschickt. Wir möchten unser Serviceangebot weiterentwickeln und das nachbarschaftliche Miteinander stärken. Dazu wollten wir gern Ihre Meinung hören. 1.666 Haushalte antworteten. Vielen Dank für die Beteiligung. Einige Ergebnisse haben wir für Sie zusammengestellt.

Nachbarschaftliches Miteinander

Jeder Siebte könnte sich vorstellen, sich ehrenamtlich im Quartier zu engagieren, etwa durch Unterstützung für Ältere und Hilfsbedürftige. Ein Drittel der Mieter würde sich über ein Nachbarschaftsfest freuen. Mit unserem neuen Bulli-Treff sind wir nun alle 14 Tage in vier Quartieren. Dort gibt es Gelegenheit, gemeinsam Aktionen zu planen und selbst aktiv mitzugestalten. Ein Angebot, das sich rund 30 Prozent der Haushalte wünschen, ist eine moderierte Konfliktlösung, zum Beispiel bei Uneinigkeit über die Hausreinigung oder Ruhezeiten.

Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld

Positiv wurden vor allem die Hausgemeinschaft und die Gestaltung der Anlagen bewertet. Die Sauberkeit im Quartier wurde eher negativ bewertet. Das Thema ist uns natürlich ebenfalls sehr wichtig. Eine saubere, gepflegte Wohnanlage trägt wesentlich zur Wohnqualität bei. Damit dies gelingt und sich alle wohlfühlen, benötigen wir aber auch die Unterstützung unserer Mieter. Wichtig ist, den Abfall in die dafür vorgesehenen Tonnen zu werfen. Wird Müll nicht ordnungsgemäß getrennt, bleiben die Tonnen oft ungeleert stehen, und wir müssen eine kostenpflichtige Sonderleerung beauftragen. Wir bitten auch darum, keine Gegenstände in die Treppenhäuser und Gemeinschaftsräume zu stellen und Sperrmüll ordnungsgemäß bei der WAS anzumelden. Die NEULAND unterstützt gern bei Pflanzaktionen und Initiativen wie den Trash-Trackern, die Müll aufsammeln, der rücksichtslos in die Gegend geworfen wurde. // **Bitte melden Sie sich bei Interesse im Service Center, Telefon: 0 53 61.791 0** //



Neue Dienstleistungen

Jeder Vierte überlegt, sich ein Elektroauto anzuschaffen. Einen eigenen Pkw-Stellplatz mit E-Ladestation zu nutzen, könnte sich ein Drittel der Befragten vorstellen. Als wohnungsnahe Dienstleistung kämen vor allem ein Handwerksservice und ein Umzugsservice gut an. Über 60 Prozent der Befragten im Alter ab 65 Jahren haben grundsätzlich Interesse, in eine seniorengerechte Wohnung umzuziehen, mit einem Einkaufsdienst und der Reinigung von Wohnung und Wäsche als Unterstützung.

Zufriedenheit mit dem Service

Drei von vier Mietern sind mit der Bearbeitung ihrer Anliegen zufrieden. Besonders erfreulich: 81 Prozent können sich vorstellen, die NEULAND im Falle eines Umzugs in Wolfsburg wieder als Vermieter zu wählen. Das vielfältige Meinungsbild ist nun eine wichtige Grundlage für unsere weitere Planung.

Frühlingszauber

Püriert – Gebraten – Gebacken

Frühlings auf dem Teller: Uwe Quandt weckt diesmal Vorfreude auf die tollen Farben der warmen Tasse. Leicht, bunt und frisch — ein perfekter Dreiklang.

Zubereitung:



aprika entkernen und in kleine Würfel schneiden. Einige Granatapfelkerne zugeben und beides in Olivenöl anschwitzen. Frühlingslauch putzen, kurz blanchieren und abschrecken.

Dann mit Bacon umwickeln und in Butter braten. Nun den Mais kurz anschwitzen. Den Wilden Brokkoli (auch Stangenkohl) ebenfalls blanchieren und durch Butter schwenken. Nur leicht salzen. Das komplette Gemüse sollte nur leicht gewürzt werden. So behält es den Eigengeschmack. Den Spinat putzen, waschen und kurz in Butter anschwenken.

Je zwei lila, gelbe und rote Möhren schälen und in dünne Scheiben schneiden oder hobeln, anschwitzen und mit Deckel einige Minuten lang dämpfen. Den Rettich schälen und in grobe Scheiben schneiden, gern mit etwas Grün. Die Scheiben circa drei Minuten köcheln und anschließend in der Pfanne braten.

Die Pastinaken schälen, grob schneiden und in Salzwasser weichkochen, etwas Butter zugeben und mit dem Mixstab pürieren. Dann mit einigen Radieschen garnieren. Den Spargel schälen und in grobe Stücke schneiden. Mehl und Stärke mit etwas Wasser glattrühren (Konsistenz wie Pfannkuchenteig). Die Spargelstücke würzen, mit etwas Mehl bestäuben, durch den Teig ziehen und im Fettbad ausbacken.

Zum Schluss das Ei hart kochen und halbieren. Fertig.

Guten Appetit!

Brokkoli





Quandt kocht



Rettich

Für 2 Personen:

- 1 gelbe Paprika
- 1 Granatapfel
- 1 Bund Frühlingslauch
- 6 Stängel Wilder Brokkoli
- 200 g Babyspinat
- 1 Schale Möhrenmix
- 1 weißer Rettich
- 4 bis 5 Pastinaken
- 2 Radieschen
- 3 Stangen weißer Spargel
- 100 g Mais
- 2 Scheiben Bacon
- 2 EL Mehl
- 2 EL Stärke
- 1 Ei



Ereignisreiche Nachmittage

Im Kinder- und Jugendtreff Burg wurde eine Pizzaparty gefeiert – und wir fragten: Was macht ihr hier am liebsten?



Der Reporter ist gleich mit-tendrin im Geschehen. „Ich kann dir ein Lied vorspielen“, sagt Palina und setzt sich an ein Tasten-Glockenspiel. Musik ist ihr Lieblingshobby, erzählt die Achtjährige, während sie „Alle meine Entchen“ spielt. Sie hört gern russische Lieder, denkt sich selbst Songs aus und tanzt ab und zu auch dazu. Ihr zweitliebstes Hobby ist Tiere malen, vor allem Koalabären und Hunde. Sie erzählt uns begeistert von der 1 in Religion auf dem Zeugnis und von den Themen gerade

im Sachkundeunterricht: Antarktis, Weltraum und Erde. Ihre Schwester Liana (2) schaukelt derweil auf einem Pferd. Sie geht kurz zu einem Transporter und stellt zwei kleine Autos auf die Ladefläche, schiebt den Mini-Staubsauger mit den Augen und dem Mund herum – und dann wird weitergeschaukelt. „Inzwischen sind wir nach Celle gezogen“, berichtet uns ihre Mutter. „Aber wir sind immer noch regelmäßig hier. Das Malen, das Kneten, die Kosmetikecke, das finden die beiden ganz toll. Wir haben hier auch schon tolle Feste gefeiert, mit selbst gemachtem Essen, Verkleiden und Spielen. Einige Male war ein Maskottchen dabei. Das tanzte bei einer Disco mit. Draußen auf der Wiese gab es dann Selfies mit ihm.“

Party? Da stellt Abul (11) kurz den großen Teddy ab, den er auf den Schultern getragen hat, und erzählt von der Halloween-Party im letzten Jahr. „Wir haben Kürbis-Aufkleber gesucht. Die waren richtig gut versteckt. Einer sogar hinter dem Fernseher. Es gab Kürbissuppe und Glubschaugen, einen Stopptanz und ein Pantomime-Spiel.“ Sein Freund Ali (11) fand auch die Som-

mer-Rallye super: „An einer Station haben wir einen Kegel auf dem Kopf balanciert. Das war so cool. Für jedes Spiel gab es einen Stempel.“ Zwei weitere Highlights für ihn: die Ausflüge zum Bowling und zum Laser Tag.

Im NEULAND-Kinder- und Jugendtreff Burg in pädagogischer Verantwortung der Fabi ist heute besonders viel los. 18 Kinder und 16 Eltern haben sich angemeldet. Denn heute wird eine Pizzaparty gefeiert. Solche größeren Aktionen finden immer gemeinsam mit dem NEULAND-Treff Oase im Teichgarten statt. Viktoria Repp und Anja Brüning, die beide Treffs leiten, haben Giuseppe Palazzo engagiert, einen gut aufgelegten, gern experimentierenden Hobby-Pizzabäcker. Der schleudert auch mal Teig in der Luft, gestaltet hinter der Theke Pizza in Herzform und belegt jeden Boden genau nach Wunsch. Zum Start zeigt er, umringt von allen Kindern, wie der Teig entsteht. Gegessen wird dann an einer langen Tafel,

Picknick und Kinderyoga

**Der Kinder- und Jugendtreff Burg
in der Neuen Burg**

**hat montags und mittwochs
von 15 bis 19 Uhr geöffnet.**

// Kontakt per WhatsApp: 0160.5 80 51 19 //

Kommende Highlights:

Natur entdecken, Kreativität wecken // 19. März

Kinderyoga // 26. März

Gartengestaltung im Teichgarten // 7. bis 10. April

Talenttag // 14. Mai

Picknick // 25. Juni



schön dekoriert mit Ballons, Tischdecke, Wimpelkette und Geschirr in Grün, Rot und Weiß. Danach gibt es ein Pizza-Quiz. Der Gewinner schwenkt glücklich seinen gewonnenen Pizzeria-Gutschein und eine Krone. Er ist jetzt Pizza-König. Erst nach zwei Stunden ist der letzte Teig im Ofen. „Mach mal ein Schild: Geschlossen“, ruft Giuseppe lachend.

Vier Stunden lang hat der Detmolder Treff in der Neuen Burg montags und mittwochs geöffnet. Gibt es kein festes Programm, können die Kinder machen, wozu sie Lust haben. Da liest mal jemand für sich ein Buch oder puzzelt. Ein anderer powert sich am Boxsack aus. Britta (7) und Ketsia (9) trinken gern Apfeltee und spielen Bingo oder Halli Galli, ein Kartenspiel, bei dem man schnell reagieren muss. Sie haben auch schon viel gebastelt, zum Beispiel ein Papierkrokodil, das Kugeln fängt, erzählen die Schwestern. Natalie (13) und Ania (14), die schon seit mehr als vier Jahren kommen, kaufen sich am Kiosk eine Capri Sonne, ein Mars und ein blaues Wassereis und chillen dann auf der Couch. „Das ist unsere goldene Couch – unser Lieblingsort. Da essen wir, läs-

tern und erzählen Storys“, so Natalie. „Jetzt sind wir älter geworden und müssen auch Geschirr abwaschen. Wir werden versklavt“, ergänzt Ania und grinst.

Es ist ein entspannter, lockerer Nachmittag mit einer begeisternden Gemeinschaft. Einige Mütter trinken derweil zusammen Kaffee, erzählen und tauschen sich aus. Zu den kommenden Attraktionen gehören

Eine begeisternde Gemeinschaft

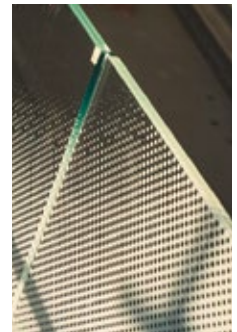
zum Beispiel ein Talenttag, ein Wald-Erlebnistag mit allen Sinnen und ein Recycling-Tag. Anja Brüning, ausgebildete Naturpädagogin, plant zum Beispiel, Vasen aus Shampooflaschen zu gestalten, Wandbilder aus CDs und einen Kipper aus einer Milchdose und einer Margarine-schachtel. Das gemeinsam geplante Jahresprogramm hängt bereits im Schaukasten aus. Es ist wieder vielfältig und weckt Vorfreude auf viele weitere spannende Nachmittage.

Was noch los ist

Wissenswertes // Tipps // Kontakte

Der nächste Meilenstein ist erreicht

Bei der umfangreichen Modernisierung von Don Camillo+Peppone ist ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. In den vergangenen Wochen wurden die Glaselemente für die Balkone im 13-geschossigen Peppone gesetzt. Die besondere Balkonverkleidung mit der Anmutung einer heruntergedrehten Autoscheibe wird ein echter Hingucker. „Man schaut durch eine Art Bilderrahmen hinaus“, so NEULAND-Geschäftsführer Hans-Dieter Brand. In diesem Herbst beginnt nun die Vermarktung der 38 2-Zimmer- und 40 3-Zimmer-Wohnungen mit Größen von 61 bis 76 m². In der Herbstausgabe stellen wir den neugestalteten Wohnraum und die Serviceangebote für die zukünftige Nachbarschaft ausführlich vor.



Großes Gewimmel im Hochring

Eineinhalb Jahre lang wurde der bauliche Brandschutz im Hochring 30a auf den neuesten Stand gebracht. Nach dem Abschluss der umfangreichen Arbeiten gab es nun für die Mieter eine besondere Überraschung. Am Eingang hängt seit November ein Bild aus dem beliebten Wimmelbuch „Lupi liebt Wolfsburg“ – dreieinhalb Meter hoch und 2,72 Meter breit. Das Motiv mit Rathaus, Scharoun Theater und Planetarium wurde von B&B Print Design auf die Wand gedruckt. Es ist aktuell das höchste Bild, das jemals in Deutschland mit einem Vertikaldrucker erstellt wurde. Das Motiv hat Illustrator Karsten Weyershausen (der auch den WELTraum-Comic zeichnet) aktualisiert. Denn das Wolfsburg-Wimmelbuch mit über tausend Figuren ist bereits 2012 erschienen. Erhältlich ist es übrigens immer noch: im Wolfsburg-Shop am Bahnhof. Wo der Mann mit dem Stock langläuft, wo Golf gespielt wird und wie viele Kaninchen und Hunde unterwegs sind, das muss nun jeder selbst herausfinden.



Neubau mit Wohlfühlklima



Neuer Wohnraum in Alt-Wolfsburg: Noch in diesem Jahr beginnt der Neubau von 36 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen in der Neuen Reihe. In drei Neubauten gestalten wir Sozialwohnungen mit Wohlfühlklima – in Holzhybridbauweise, einer Kombination

aus Holz und Beton. „Die Außenwände in einer Holzkonstruktion sind hochgedämmt. Das sorgt für eine angenehme Oberflächentemperatur und somit für ein behagliches Raumklima. Die Hauptkonstruktion ist massiv, mit sehr gutem Schallschutz“, erläutert NEULAND-Geschäftsführer Hans-Dieter Brand. Holzhybridbauten sind inzwischen nicht mehr so teuer wie in der Vergangenheit. „Wir können den Bau der dreigeschossigen Häuser mit unserem Ausführungspartner B & O zu vergleichbaren Preisen wie bei einem Massivbau realisieren.“ Geplant sind Wohnflächen von rund 55 bis 104 m². Voraussichtlicher Bezugstermin: Ende 2026.



Tag der guten Nachbarschaft

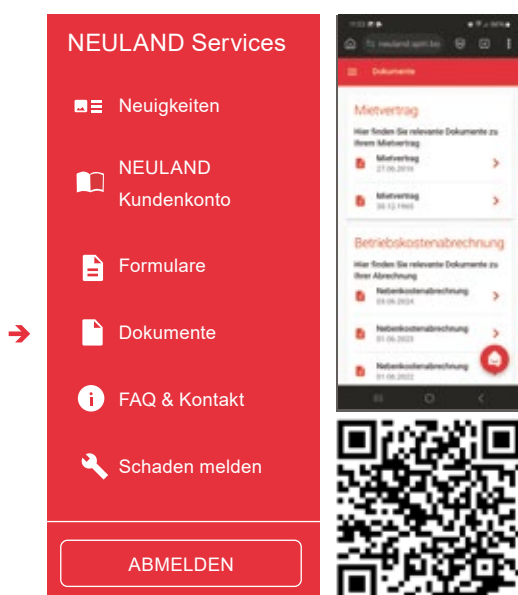
Am 24. Mai wird in der Innenstadt zum dritten Mal ein „Tag der guten Nachbarschaft“ gefeiert – diesmal im Hof hinter der Goethestraße 32 bis 38. Von 13 bis 17 Uhr gibt es Livemusik, Spiel- und Spaßaktionen, einen Infostand „Sanierungsgebiet Höfe“, Getränke und leckere Snacks. Mit dabei sind zum Beispiel der Maritime Chor, die Folkband Clover, VfL-Wölfi und DJ Émusicosi. Das Bild zeigt das Orga-Team (Hallenbad, Städtische Musikschule, KGV Wellekamp, italienisches Konsulat, Kinder- und Familienzentrum Martin Luther, NEULAND).

Abrechnung der Betriebskosten

Alle Unterlagen werden digital bereitgestellt – über die NEULAND-App.

Sie erhalten die App kostenlos im Google Play Store und im App Store von Apple.

Infos: www.nld.de/service/meine-neuland-app



➔ Seit dem Sommer 2024 können die Kosten für das Kabelfernsehen nicht mehr über die Nebenkostenabrechnung durch den Vermieter abgerechnet werden. Für unsere Mieter heißt das: Die TV-Gebühren für das Jahr 2024 werden nur bis zum 31. Mai in der Betriebskostenabrechnung 2024 enthalten sein.

➔ Empfänger von Leistungen, zum Beispiel vom Jobcenter, sollten unbedingt darauf achten, ihre Nebenkostenabrechnung rechtzeitig beim Jobcenter einzureichen. Dies ist wichtig, damit das Jobcenter über das Abrechnungsergebnis informiert ist und gegebenenfalls die neue Miete korrekt zahlen kann. Wird laufend eine zu niedrige Miete gezahlt, kann dies im schlimmsten Fall zu einer fristlosen Kündigung führen und unnötige Kosten verursachen.

➔ Die Betriebskostenabrechnung wurde bislang in Papierform zur Verfügung gestellt – was indes nicht ressourcenschonend ist. Ein Großteil unserer Mieter schätzt inzwischen die digitale Bereitstellung. In der NEULAND-App können alle Unterlagen dauerhaft eingesehen und bei Bedarf weiterverteilt werden. Die Abrechnungen sind im Menüpunkt Dokumente bereitgestellt.

Ein Leben ohne Musik und Geräusche

Helen Martin, die seit 50 Jahren in der Jenaer Straße wohnt, verlor kurz nach der Geburt ihr Gehör.

Auf die Kinderbesuche an Halloween hatte sich Helen Martin im letzten Jahr gut vorbereitet. Sie hing selbst gebastelte Papp-Fledermäuse und -Kürbisse an die Tür und füllte eine Schüssel mit Ein-Euro-Münzen. 2023 waren zwölf Kinder bei ihr in der Jenaer Straße, um Süßigkeiten zu sammeln. Sie überlegte: Kommen nun wieder so viele? „Ich wollte nicht, dass zu viel Süßes übrig bleibt. Ich bin schon dick genug. Deshalb habe ich diesmal Geld verteilt“, zeigt sie uns fröhlich mit Handbewegungen und Requisiten. Dass es klingelte, signalisierte ihr ein grelles Licht in allen Zimmern.

Die 76-Jährige hat kurz nach der Geburt ihr Gehör verloren, verursacht durch eine Hirnhautentzündung. Dass sie keine Stimmen und Geräusche hört, sieht man ihr natürlich nicht an – und merkt es oft auch nicht. „Letzte Woche waren wir wieder mal zusammen einkaufen. Eine Verkäuferin war sehr nett. Helen reagierte nicht darauf, weil sie es nicht verstand. In so einer Situation weise ich schon mal darauf hin“, erzählt ihre Schwägerin Gisela Pannenberg.

In den ersten Lebensjahren, in der Bergstadt Obernkirchen, war die Gehörlosigkeit kein großes Thema. Die Nachbarkinder winkten: ‚Komm mit‘ und verstanden sich mit ihr gut

in Aktion. Sie spielte viel in der Natur, fuhr ihre Puppe aus, malte, strickte und hatte Spaß mit Wellensittich Peter. Unter dem Küchentisch gab es ein ausziehbares Spülbecken mit zwei Schüsseln. Darin badete er gern.

Bald war Helen Keil (so der Geburtsname) dann nur noch in den Ferien zu Hause. In der Niedersächsischen Landestaubstummenanstalt

sie in einer kleinen Fabrik Hosen, Kleider und Jacken.

Das Know-how kam ihr auch privat zugute. 1973 nähte sie ein Hochzeitskleid – für sich selbst. Ihren Mann, den Bruder von Gisela Pannenberg, hatte sie über eine Anzeige kennen gelernt. Waldemar Martin war ebenfalls gehörlos. Eine Bombe hatte sein Trommelfell be-

„Die Gruppe sprach untereinander rasant mit Gebärden und lachte. Ich merkte: Die erzählten sich Witze.“

Hildesheim und der Taubstummenschule in Osnabrück lernte sie neben Allgemeinwissen auch, Worte zu ertasten und zu sehen. Sie zeigt uns einen alten Zeitungsausschnitt. Auf einem Foto hält sie ihre Hand an den Kehlkopf des Lehrers und merkt, dass bei gleichen Worten die gleiche Vibration entsteht. Gelingt es, durch Laute die gleiche Bewegung bei sich zu erzeugen? So begann das Nachbilden von Wörtern. Vor dem Spiegel wurde dann bei Sprechübungen die Lippenstellung überprüft: das Sehen von Wörtern. Nach Abschluss der Schule ließ sie sich zur Damenschneiderin ausbilden. Anschließend nähte

schädigt. Beim ersten Treffen war er so aufgeregt, dass eine Blüte vom mitgebrachten Blumenstrauß abfiel, schildert uns Helen Martin. Sie warf sie in den Ofen. Doch ihre Mutter warnte: Das bringt Unglück. So wurde die Blüte ins Wasser gestellt – und nach dem ersten Kaffeenachmittag im Anzug saß Waldemar bald wieder im Zug auf dem Weg zu ihr. Zu ihrer großen Hochzeitsfeier konnten dann viele Gäste nur gemächlich anreisen. Die Ölkrise hatte Deutschland erreicht. Es gab vier autofreie Sonntage und ein sechsmonatiges Autobahn-Tempolimit von 100 km/h.





1 Diese Puppe fuhr Helen Martin in der Kindheit herum. 2 Schwägerin Gisela Pannenberg (links) unterstützt im Alltag. 3 Pokale vom Gehörlosen-kegeln 4 In einem Zeitungsbericht zeigte sie, wie Gehörlose Wörter nachbilden. 5 Heirat 1973 im selbst genähten Hochzeitskleid 6 Die Optik ihrer Küche in Westhagen gefällt ihr so gut, dass sie sie in 50 Jahren nicht umgestaltete. 7 Ein Blick ins Fotoalbum



Gisela Pannenberg erzählt, wie auslassen ihr Bruder oft tanzte: „War die Musik laut, spürte er den Bass. Ab und zu sagte ich ihm auch mal: Der Tanz ist zu Ende.“ Er führte auch gern mal etwas vor: „Als die beiden Silberhochzeit hatten, kam er rein als Glöckner von Notre Dame. Ein sehr lustiger Mensch, wie meine Schwägerin. Die beiden waren immer dabei und haben ihr Leben selbst gestaltet.“ Waldemar Martin hatte sich in Fallersleben zum Polsterer ausbilden lassen. Bis er 60 war, arbeitete er dann bei VW. In ihrer ersten gemeinsamen Wohnung in Westhagen lebt Helen Martin noch heute – seit nun 50 Jahren.

Schaut man in den Veranstaltungskalender, findet man inzwischen auch so einige Angebote für Gehörlose: zum Beispiel Werkstouren, Führungen durchs Phaeno und die Autostadt, Theaterstücke und Gottesdienste mit Übersetzung in Gebärdensprache. Helen und Waldemar Martin derweil haben sich vor allem für Gehörlosensport interessiert. Sie kegelten viele Jahre. „Die Gruppe sprach untereinander so schnell mit Gebärden – da kannst du nicht folgen. Öfter lachten auch alle. Ich merkte:

Die erzählten sich Witze“, berichtet Gisela Pannenberg von einem Besuch. Auch im Gehörlosenverein in Braunschweig waren die Martins regelmäßig: bei Ausflügen und Festen.

Angebote mit Gebärdensprache schätzt Helen Martin heute auch bei vielen Fernsehsendungen. Ein wichtiger Helfer im Alltag ist zudem der Austausch über WhatsApp. So kommt sie auch nach dem frühen Tod ihres Mannes gut zurecht. Gibt es ein Geräusch, das sie besonders gern mal hören würde? Vielleicht Vogelzwitschern oder Meeresrauschen? fragen wir zum Schluss. Da fällt ihr nichts ein. Wer sein Leben lang keine Geräusche gehört hat, der hat wohl keinen Bezug dazu, welches das Leben besonders bereichern könnte.



Unsere letzte Mieterfahrt

Eine fröhliche Gruppe fuhr in den Rammelsberg, aß Mittag in der Steinbergalm und hatte Spaß mit kuriosen Mausefallen.

Ein Abschied voller schöner Erinnerungen. Am 4. Februar hieß es ein letztes Mal: „Alle einsteigen, bitte.“ Denn unsere traditionelle Mieterfahrt fand ihren würdigen Abschluss. In einem Bus voller gut gelaunter Mieter ging es in den wunderschönen Harz.

Mit einer gelben Grubenbahn fuhren wir in den Rammelsberg. Dort erzählte ein Grubenführer anschaulich und unterhaltsam, wie die Bergleute in den 1950er- und 1960er-Jahren gearbeitet haben. Wir erlebten Bergbaumaschinen im Einsatz, testeten das Grubentelefon und schauten in Förderwagen und die ehemalige Steiger- und Frühstücksbucht. Beim Rundgang erzählten auch einige Mieter interessante Storys: etwa über einen Vater, der seine Grubenlaterne zu Hause am Fahrrad hängen hatte. Die Kinder hatten immer den Auftrag, sie zu putzen.

Kein Abschied vom Miteinander

Nach einem leckeren Mittagessen in der Steinbergalm inmitten der Harzer Bergidylle folgte dann noch ein Abstecher ins Mausefallen- und Kuriositätenmuseum in Güntersberge. Eine Mitarbeiterin präsentierte mit viel Witz skurrile Tüfteleien wie die Wühlmauskanone und den Todesturm mit Wippe und Röhre. Heute, berichtete sie, werden Ratten und Waschbären nun vor allem mit Nutella als Köder gefangen. Abgerundet wurde der Ausflug mit einem Kaffeegedeck im Museums-Café: sehr gemütlich, mit selbst gebackenem Kuchen. Auf jedem Tisch stand eine andere dekorative Kaffeekanne.

Diese Fahrten waren über viele Jahre hinweg ein fester Bestandteil unserer Quartiersarbeit – ein Ort für Begegnungen, neue Freundschaften und Erlebnisse, die in guter Erinnerung bleiben. Ein besonderer Dank gilt unseren beiden engagierten Kolleginnen Jeannine Simon und Andrea Dessinge, die mit ihrem Herzblut und ihrer unermüdlichen Organisation dafür gesorgt haben, dass jede Fahrt zu etwas ganz Besonderem wurde. Doch auch wenn wir uns von diesem Format verabschieden, bedeutet das keinen Abschied vom Miteinander: Wir stellen unsere Quartiersarbeit neu auf und freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Mieterinnen und Mietern neue Wege zu gehen, um das nachbarschaftliche Leben zu stärken. Seien Sie gespannt.



Stadtbummel



ACHTUNG!
ab Montag 201
geänderte
Öffnungszeiten
Montag bis
Freitag ab
16 Uhr geöffnet
Ende, wenn der
Wirt voll ist...

Samstags
ab 14 Uhr
geöffnet
Ende, wenn alle
voll sind...
Sonntags
offen, wenn
offen...



Individuelle Öffnungszeiten

Am Brandenburger Platz gibt es mit der **Kleinen Postschänke** noch eine echte **Puschen-Raucherneipe**: mit Fußballübertragungen, Dartturnieren, Preisskat, Bingo, Karaoke und Altbierbowle.

Wundertüten-Automat

Neben den **Classic-Tankstellen** in der Breslauer Straße 45 und der Hubertusstraße 8 stehen nun Automaten mit **Mystery-Packs**. Für 10 oder 20 Euro erhält man unbekannte Neuware aus Retouren. Armbanduhr, Dessous, Autoteile, Kopfhörer – mit etwas Glück ist es ein Schnäppchen.



Warten auf Ostern

Auch die Bronzeplastik des jungen Hoffmann von Fallersleben und der Piepenpahl-Brunnen werden in diesem Jahr wieder toll in Szene gesetzt. Ein Blickfang in Fallersleben.



Mein NACHBARSCHAFT mich!



Impressum

Herausgeber:
NEULAND
Wohnungsgesellschaft mbH
Erfurter Ring 15
38444 Wolfsburg

Telefon: 0 53 61.791 0
service@nld.de
www.nld.de

Projektleitung:
Jeannine Simon (V. i. S. d. P.)
Telefon: 0 53 61.791 166

Umsetzung/Layout/
Koordination:
Kerstin Krempel
www.kerstinkrempel.de

Foto/Illustration:
Janina Snatzke
Kerstin Krempel
Karsten Weyershausen
Hans-Dieter Brand
unsplash.com

Redaktion:
Michael Völkel
michaelvoelkel@aol.com

Druck:
ROCO Druck GmbH
Neuer Weg 48 A
38302 Wolfenbüttel
Telefon: 0 53 31.9 70 10
dialog@rocodruck.de





Sie wohnen bei der NEULAND?

Dann profitieren Sie doch einfach von unseren Angeboten rund ums Wohnen:

Mieter-App

Eine stetig wachsende Servicewelt, die alles rund um das Thema Wohnen bei uns erleichtert. Mit „Meine NEULAND“ holen Sie sich unser Online-Kundencenter zu sich nach Hause – inklusive Chatbot „LISAH“, ganz unkompliziert und digital.

Einstellplätze

Keine Lust nach Feierabend noch einen Parkplatz zu suchen? Egal ob Außenstellplatz, Parkpalette oder Tiefgarage, wir haben alles im Angebot.

Gästewohnungen

Die Alternative zum Hotel, modern eingerichtete Wohnungen in unserem Bestand, die nichts an Komfort vermissen lassen.

Nachbarschaftshäuser

Mieträume, in denen sich Gruppen treffen und Menschen feiern können.

Wohnberatung

Hilfe im Alltag, die es ermöglicht, solange wie möglich in der eigenen Wohnung und der vertrauten Umgebung zu bleiben. Oft erleichtern bereits kleine Änderungen an der Wohnung den Alltag erheblich.

Kooperationspartner

Von Vergünstigungen profitieren – von Wellness, über Einrichtung bis hin zu Events zu Sonderkonditionen.

